

BETREUUNG:
Prof. Dr. Martin Prominski

TERMIN + ORTE:
Di 9:30–12:30
Drinnen: Seminarraum KiKa
Draußen: Stadtteil Herrenhausen–Stöcken

Entwerfen urbaner Landschaften

Landschaftsarchitektur und Konvivialität. Ein Atlas für Herrenhausen–Stöcken.

Hintergrund

Wir leben im Zeitalter bzw. im geologischen Ereignis des Anthropozäns, in dessen Begriff die tiefgreifende Auswirkung unserer menschlichen Spezies auf den Planeten zum Ausdruck kommt. Das Anthropozän macht unmissverständlich deutlich, dass wir Menschen die Verantwortung für Klima- und Biodiversitätskrise haben und dass wir unser Handeln ändern müssen, um das Überleben unserer Spezies zu ermöglichen. In der breiten Debatte über das Anthropozän haben sich verschiedene Narrative entwickelt, die Gabriele Dürbeck (2018) zusammengefasst hat. Als Kontrast zu technikgläubigen Ansätzen wie dem Geoengineering beschreibt sie ein „Interdependenz-Narrativ“, dass laut Ursula Heise (2015: 40) die Chance bietet, „den Menschen posthumanistisch neu zu denken“ und ihn als ein „Teil von Netzwerken verteilter Handlungsträger“ zu konzipieren, „die auch Tiere, Pflanzen, Substanzen und Gegenstände einschließen“. Diesem Interdependenz-Narrativ, dass sowohl für die Gesellschaft als auch für die Landschaftsarchitektur sehr inspirierend und produktiv ist, widmen wir uns in diesem Masterseminar. Die zahlreichen Konzepte, die inzwischen innerhalb des Interdependenz-Narrativ entwickelt wurden, fassen wir in diesem Masterseminar pragmatisch unter dem Oberbegriff „Konvivialität“ zusammen. Wir wollen am Beispiel des Hannoveraner Stadtteils Herrenhausen–Stöcken untersuchen, wie Konvivialität gedacht, gefühlt und gelebt werden kann und wie die Landschaftsarchitektur eine konvivielle Zukunftsperspektive für einen ganzen Stadtteil in Form eines Atlas entwickeln kann.

Organisation

Das Seminar besteht nach der Einleitung am 9. April aus drei Phasen. Zu Beginn werden wir während drei Ortsbesuchen und Führungen von externen Gästen den Stadtteil Herrenhausen–Stöcken intensiv kennenlernen. Im zweiten Teil werden wir durch eigene thematische Führungen durch studentische Kleingruppen eine konvivialistische Perspektive auf den Stadtteil entwickeln. Die dritte Phase besteht aus mehreren Workshops, in denen wir mit dem gesamten Seminar einen „Konvivialen Atlas zur urbanen Landschaft Herrenhausen–Stöckens“ produzieren.

Dürbeck, Gabriele. 2018. Narrative des Anthropozän – Systematisierung eines interdisziplinären Diskurses. In: Kulturwissenschaftliche Zeitschrift 2.1, S. 1–20

Heise, Ursula. 2015. Posthumanismus. Den Menschen neu denken. In: Möllers, Nina et al. (Hg.): Willkommen im Anthropozän. Unsere Verantwortung für die Zukunft der Erde. München: Deutsches Museum Verlag, S. 38–42.

BETREUUNG:
Prof. Dr. Martin Prominski

TERMIN + ORTE:
Di 9:30–12:30
Draußen: Seminarraum KiKa
Draußen: Stadtteil Herrenhausen–Stöcken

Entwerfen urbaner Landschaften

Landschaftsarchitektur und Konvivialität.
Ein Atlas für Herrenhausen–Stöcken.

ABLAUF

Phase I (Herrenhausen–Stöcken außer Einführung)

09.04. Einführung Anthropozän und Konvivialität + Themenvergabe
16.04. Erkundungstour Ganzer Stadtteil (Fahrrad; Treffpunkt: HH2a, 9:30)
23.04. Ortsbesuch Struthoffs Kamp und Kinderwald (Verena Butt, LHH; zu Fuß; Treffpunkt: Bushaltestelle Schwarze Heide, 9:30)
30.04. Ortsbesuch Betriebsbahnhof Leinhausen (Dominik Schiller, ÜSTRA; zu Fuß; Treffpunkt: Ort wird noch bekanntgegeben, 9:45)

Phase II (Herrenhausen–Stöcken)

07.05. Themenpräsentationen: Was eine Pflanze fühlt; Resonanz
14.05. Themenpräsentationen: Was eine Pflanze sieht; Animismus
28.05. Themenpräsentationen: Was eine Pflanze hört; Wasser und Menschen
04.06. Themenpräsentationen: Was eine Pflanze riecht; Boden und Menschen
11.06. Themenpräsentation: Tiere und Menschen

Phase III (Seminarraum KiKa)

18.06. Workshop Atlas
25.06. Workshop Atlas
02.07. Workshop Atlas
09.07. Workshop Atlas

STUDIENLEISTUNG/ NOTENZUSAMMENSETZUNG

Bewertung der Teamarbeit in der jeweiligen Arbeitsgruppe:

Themenpräsentation in Phase II: 40%
Beitrag zum Abgabeprodukt in Phase III: 40%

Bewertung der individuellen Arbeit:

Anwesenheit, Teilnahme und Einbringen in das Seminar und seine Diskussionen: 20%

LERNZIELE:

- Kennenlernen relevanter zeitgenössischer Theorieansätze zum anthropozänen Interdependenz-Narrativ
- Erlebarmachen konvivialistischer Themen am konkreten Beispiel des Stadtteils Herrenhausen–Stöcken
- Entwicklung eines eigenständigen Beitrags zu Konvivialität in urbanen Landschaften in Form eines Atlas